

Love still goes on

SHINee Drabble Sammlung

Von Jinki

Kapitel 1: Comeback

Es hatte mit schlichten Kopfschmerzen begonnen. Mit immer wiederkehrenden Migräne Anfällen. Zuerst hatte er nur einige Tage im Bett verbracht. Zuerst war es nicht mehr gewesen, als dass niemand im Schlafzimmer das Rollo hochziehen durfte. Keine Videospiele mehr auf voller Lautstärke, keine laute Musik mehr und Jonghyun hatte seine Gitarre gefälligst nicht mehr im Schlafzimmer zu spielen.

Sie nahmen es alle hin. Eine Woche. Eine zweite vielleicht auch noch. Der folgende Monat war still. Doch sie nahmen es hin, denn sie wollten das es Jinki bald besser ging.

„Hyung..“, murmelte Taemin müde in Kibums Halsbeuge. „Ich bin müde.. Ich will ins Bett..“, jammerte er leise. Doch Kibum brachte es nicht übers Herz die Schlafzimmertür zu öffnen. Statt dessen rieb er sanfte, beruhigende Kreise auf Taemins Rücken. „Ich weiß..“, flüsterte. „Ich will auch ins Bett.. Aber Jinki ist gerade eingeschlafen.. Wir würden ihn nur wecken..“, murmelte er leise und zog die Decke fester um sie beide. Es würde eine weitere Nacht auf dem Sofa werden. Wie schon so viele davor auch.

Tage verschwammen ineinander, wurden unklar und schwammig. Wann war er duschen gegangen? Wann hatte seine Mutter angerufen? Wann hatte er Kibum das letzte Mal geküsst? Jede neue Frage brachte neue Wellen von Schmerz. Jedes Blinzeln – jeder Augenaufschlag schmerzte so furchtbar. Jinki war müde und alles was er wollte war schlafen. Eine einzige Nacht ruhigen Schlafs und dann zum Geruch von frischem Kaffee und Frühstück aufwachen. Seit langem mal wieder einen normalen Tag verbringen. Aufstehen – Duschen gehen – Mit Jonghyun und Minho zum Training gehen. Er wusste wie sehr Kibum seine Armmuskeln liebte, die paar versteckten Bauchmuskeln, seine Kräftigen Schenkel... Doch er konnte sich nicht dazu bringen auf zu stehen oder das Haus zu verlassen.

Er war gefangen in einem Teufelskreis.

Die Tür hatte sich nur einen Spalt geöffnet, doch für Jinki war es, als ob er geraden Wegs in die Sonne blicken würde. Ruckartig vergrub er sein Gesicht in seinem Kissen. „Geh weg..“, murmelte er leise. „Aber Yeobo..“, kam es verletzt von Kibum, der seinerseits sein Gesicht in Jinkis Schulter vergrub. „Willst du nicht aufstehen.. Duschen.. Etwas essen? Du hast seit 2 Monaten kaum mehr das Schlafzimmer

verlassen.. Wir machen uns Sorgen..“, murmelte Kibum kaum hörbar. Er hatte irgendwie Angst. Angst davor das Jinki wieder einen seiner Wutanfälle bekommen würde.

Seine Depression fing an die Band zu zerfressen.

„Hyung.. Wir vermissen dich..“, flüsterte Taemin eines Abends vom Hochbett hinunter. Er wusste das Jinki nicht schlief. Um ehrlich zu sein schlief niemand. Alle lagen in höchster Anspannung in ihren Betten. „Hyung.. Wir.. Können nicht mehr. Du musst zu uns zurück kommen.. Wir.. brauchen dich..“, flüsterte Taemin weiter. Und mit jedem Wort das folgte, wurde seine Stimme immer Tränen erstickter. Irgendwann war es nur noch ein leises weinen. Es zerriss Jinki das Herz und zum ersten Mal wurde ihm bewusst wie egoistisch er doch war. Sich hier zu verschanzen und in seinem Selbstmitleid zu versinken während seine Band daran zerbrach.

An diesem Abend schliefen alle zum Geräusch von Jonghyuns tröstlichen Worten und Taemins unterdrücktem Schluchzen ein.

Der erste Schritt ist der schlimmste. Aufstehen, duschen gehen. Anziehen. Kaffee machen. Es ist immer noch still in ihrem Dorm. Aber wen wundert es? Es ist nicht mal halb sieben in der Früh und es ist einer ihrer wenigen freien Samstage.

„Es ist so sexy wenn du nur in Shorts Kaffee machst..“, murmelt Kibum verschlafen gegen seinen Rücken, während seine Hände seinen Bauch streifen.

Es tritt ein Moment der Stille ein. Jinkis Arme spannen sich an und entspannen sich wieder.

„Ich muss trainieren gehen Kibum... Meine Muskeln sind nicht bereit für ein Comeback.“

Jinki kann das Lächeln an seinem Rücken spüren, die weichen Lippen die sanft über seine Haut streifen.

Er hat das alles lang genug vermisst.

Jinki hatte einiges nachzuholen.

SHINee is back

Doch für ihn war es ein persönliches Comeback.